

# Einstieg in Berufswahl erleichtern

## Peter-Meyer-Schüler üben im Praktikum Schlüsselqualifikationen

**Schramberg.** Die Kooperationsklasse 1 der Peter-Meyer-Schule und Friedrich-Ebert-Schule ist mit einem zweiwöchigen Betriebspraktikum in die Welt der Berufsorientierung eingestiegen. Für manchen Schüler war es der erste richtige Kontakt mit der Arbeitswelt.

Das Praktikum setzt sich nun in einem Tagespraktikum fort, so dass die Schüler in den kommenden zwei Jahren reichlich Gelegenheit haben, ihre Neigungen und Fähigkeiten zu prüfen und Durchhalte-

vermögen, Ausdauer und praktische Fertigkeiten zu üben. Die Schüler waren durchweg vom Praktikum begeistert. Dabei waren sie in den verschiedensten Berufsfeldern aktiv: Farbe, Holz, Metall, Kunststoff, Verkauf, Gastronomie und Friseurhandwerk.

Die seit Jahren bewährte Konzeption der Kooperationsklasse mit der engen Verzahnung schulischer Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss auf der einen Seite und der Entwicklung von Be-

rufsunreife und Training von Schlüsselqualifikationen auf der anderen Seite mündet bei der überwiegenden Zahl der Schüler in eine berufliche Ausbildung und einen gelungenen Einstieg in die Arbeitswelt.

»Danken möchten wir auch den Betrieben«, erklärte Michael Kasper, Schulleiter der Peter-Meyer-Schule, zum Abschluss der zwei Wochen, »die zum Teil über Jahre hinweg immer wieder bereit sind, den Peter-Meyer-Schülern Praktikumsplätze anzubieten.«

Praktische Fähigkeiten: Zwei Wochen lang arbeiten Schüler in Betrieben wie Friseursalons und Bäckereien.  
Fotos: Schule

